

HNA 25.08.2009



Haben ein interessantes Programm zusammengestellt: Nils Borchering (von links), Jörg Wieland, Monika Beyer-Hess und Thomas Söhngen-Krone organisieren den 1. Mündener Seniorentag.

Foto: Siebert

Die Teilnehmer

- ▶ Initiative stationäres Hospiz in Hann. Münden e.V.
- ▶ Sozialstation Hann. Münden-Staufenberg-Dransfeld gGmbH
- ▶ Herzogin Elisabeth Stift
- ▶ Diakonisches Werk Hann. Münden
- ▶ Kneipp-Verein
- ▶ Sozialverband VdK
- ▶ Behindertenbeauftragte Eva Erbe
- ▶ DRK
- ▶ ASB
- ▶ Sanitätshaus Deppe
- ▶ BBS
- ▶ BEK
- ▶ Bauverein
- ▶ Serviceagentur Schulz
- ▶ Firma Pieske und Rinke
- ▶ Firma Thiedemann
- ▶ AWO Seniorenbegegnungsstätte
- ▶ AWO Tagespflege

(zpy)

„Wohnen und Leben im Alter“

Abwechslungsreiches Programm für Senioren

Wohnen und Leben im Alter“, lautet das Motto des ersten Hann. Mündener Senientags, der am Samstag, 29. August, von 9 bis 16 Uhr am Welfenschloss veranstaltet wird. Um 10 Uhr eröffnet Altbürgermeister Armin Hoffarth die Veranstaltung. „Wir haben ein Programm, zugeschnitten auf die Senioren unserer Stadt, auf die Beine gestellt“, sagt Thomas Söhngen-Krone, Geschäftsführer der Sozialstation Münden, der zusammen mit Nils Borcharding (ASB), Jörg Wierland (Bauverein) und Monika Beyer-Hess (Diakoni-

sche Altenhilfeeinrichtung Hann. Münden) die Veranstaltung organisiert hat. „Wir sehen den Platz, an dem die Veranstaltung laufen wird, als eine Art Seniorenquartier an“, sagt Jörg Wieland. „Das Altenwohnheim, die Tagespflege, Betreutes Wohnen und die Sozialstation – alles befindet sich in einem Areal.“

Vereine, Einrichtungen für Senioren, Handwerksbetriebe, Sanitätshäuser, Krankenkassen und die Berufsbildenden Schulen präsentieren ihre Arbeit, ihren Service und Angebote für ältere Menschen. Es werden Tipps, Ratschläge und

Infos auf die Senioren zugeschnitten gegeben. Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Ernährungsberatung stehen an. Der Kneipp-Verein wird die mobile Wasser-Tretanlage aufstellen.

Außerdem wird der Mündener Rechtsanwalt Matthias Böhling (seit 1999 als selbstständiger Anwalt und seit 2002 als Fachanwalt für Steuerrecht in Hann. Münden tätig) im Haus der sozialen Dienste (Am Plan 2) Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht (10 und 13.30 Uhr) und Patientenverfügung (11 und 14.30 Uhr) halten. Zum Thema

„Pflegebedürftigkeit – was nun“, wird Thomas Söhngen-Krone (seit 2000 Geschäftsführer und Pflegedienstleiter der Sozialstation), um 12 Uhr referieren.

Im Bereich Betreutes Wohnen und Demenz wird Ingrid Reinecke, Leiterin der AWO Tagespflege, um 10.30 und 14 Uhr, den Interessierten Rede und Antwort stehen und über den Hausnotruf informiert Nil Borcharding, Assistent der Geschäftsleitung beim ASB um 11.30 und um 15 Uhr. Beides findet in der Tagespflege der Arbeiterwohlfahrt (Am Plan 8) statt. (zpy)

Man ist so alt, wie man sich fühlt

Über Siebzigjährige fühlen sich im Durchschnitt 13 Jahre jünger

Menschen im Alter über 70 fühlen sich durchschnittlich 13 Jahre jünger. Diese Einstellung ändert sich anscheinend mit dem Älterwerden nicht. Das ergab eine Studie des Max-Planck-Institutes für Bildungsforschung in Berlin und der Universität Michigan. Dabei wurden 516 Frauen und

Männer im Alter zwischen 70 und 104 Jahren sechs Jahre lang untersucht.

Die Einschätzung des Alters hängt demnach offensichtlich mit dem Äußeren zusammen. Blickten die Teilnehmer nämlich bei der Befragung in einen Spiegel, fühlten sie sich nur noch zehn Jahre jünger.

Und dabei verringerte sich im Laufe der Studie die Differenz vom gefühlten zum tatsächlichen Lebensalter auf sieben Jahre.

Die Forscher stellten klare Geschlechtsunterschiede fest: Frauen fühlten sich im Vergleich vier Jahre älter als die männlichen Studienteilnehmer.

Schließlich wurden die Probanden über ihre Zufriedenheit im Alter befragt. Die männlichen Teilnehmer gaben zu Beginn der Studie eine höhere Zufriedenheit an als die Frauen. Allerdings beobachteten die Forscher bei ihnen im Laufe der Studie auch eine stärkere Abnahme. (tmn)

